

Necrolog.

Am 5. Juli 1867 starb auf seinem Gute Russoczin bei Danzig ein langjähriges Mitglied des Entomologischen Vereins zu Stettin, der Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirte und Ritter des St. Johanniter-Ordens Herr Carl Ludwig Gustav Adolph von Tiedemann. Derselbe war am 17. Juli 1804 geboren und wurde auf dem Gymnasium zu Marienwerder erzogen, studirte in den Jahren 1825—28 zu Königsberg jura et camera et absolvirte darauf die beiden ersten juristischen Examina. 1833 übernahm er sodann die Bewirthschaftung seines Familiengutes Russoczin und fand dabei Musse und Neigung, sich mit entomologischen Studien zu beschäftigen. Im December 1840 wurde er ordentliches Mitglied des Entomologischen Vereins zu Stettin; auch der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig und dem Verein für schlesische Insectenkunde zu Breslau trat er bei.

Seine Thätigkeit erstreckte sich fast ausschliesslich auf die Lepidopteren, und er ist wohl als der Erste — in Gemeinschaft mit dem Lehrer Brischke in Danzig — zu nennen, der in der Provinz Preussen die Microlepidopterologie mit Eifer betrieben hat. In dem Juliheft 1845 der Preussischen Provinzialblätter erschien ein Aufsatz von ihm, in dem er die bis dahin von ihm und Brischke in Preussen gefangenen Micropteren veröffentlichte.

Die Entomologie hat er bis an sein Lebensende mit grossem Eifer getrieben. Sein plötzlich an einer Halsentzündung erfolgter Tod ist sogar den Folgen einer heftigen Erkältung zuzuschreiben, die er sich 8 Tage vor seinem Tode auf einer entomologischen Excursion zugezogen hatte.

Russoczin, den 16. August 1867.

Ludwig von Tiedemann,
Bauführer.
